



Herrn
Dr. Alexander Van der Bellen
Hofburg, Ballhausplatz
1010 Wien

Graz, am 26. April 2017

Betr.: Interview am 25. April 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Van der Bellen!

Die unlängst von Ihnen getätigten Aussagen sorgen innerhalb der heimischen Bevölkerung für massives Unverständnis. Mit großer Verwunderung und blankem Entsetzen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das Staatsoberhaupt der Republik Österreicherinnen dazu anhält, sich aus Solidarität mit verschleierten Frauen ebenfalls dem Symbol des politischen Islam zu unterwerfen.

Durch diese Aufforderung fühlen sich viele Bürgerinnen stark verunsichert. Anstatt sich für unterdrückte Frauen stark zu machen und diese in ihrem Bestreben nach Freiheit zu unterstützen, fordern Sie als Staatsoberhaupt aufgrund eines fehlgeleiteten Toleranzverständnisses zum Tragen des Kopftuchs auf.

Vor allem Jugendliche wünschen sich keineswegs eine Zukunft, in der sich eine Religion mit universellem Vertretungsanspruch in alle Bereiche des täglichen Lebens einmischt. Als kritische Beobachter Ihrer Präsidentschaft sehen wir uns als Vertreter der nächsten Generation in der Pflicht, Ihnen die Trennung von Staat und Religion in Erinnerung zu rufen.

Wir fordern Sie daher auf, Ihre Aussagen zurückzunehmen, sich bei den heimischen Frauen zu entschuldigen sowie ein Bekenntnis zu einer säkularen Wertehaltung und gegen jegliche Form der Unterdrückung abzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und jungfreiheitlichen Grüßen

Mag. Stefan Hermann
(Landesobmann des Rings Freiheitlicher Jugend Steiermark)